

BI fordert anderen A26-Trassenverlauf

Parteien erhielten Fragen zur Kommunalwahl

jd. Stade-Bützfleth. Die Bürgerinitiative Bützfleth begleitet seit Jahren kritisch die Pläne zur Trassenführung der Autobahn A26. Nach ihrem Willen soll die Trasse südlich an der Rotschlammdeponie vorbeiführen und nicht - wie derzeit geplant - nördlich. Die BI fordert jetzt die Parteien vor Ort dazu auf, zu diesem Ansinnen Stellung zu beziehen.

„Die A26 soll westlich vom Bützflether Ortskern durch ein weitgehend unzerschnittenes Grünlandareal verlaufen“, sagt BI-Sprecher Jan Witt. Das wirke für viele Bützflether wie eine Zange: von Osten die Industrie und von Westen zukünftig die Autobahn. Die Ortsteile Bützfleth und Bützflether Moor würden durch die Trasse getrennt werden. Doch die Politik ignoriere die Sorgen und Einwendungen der Bürger. Die BI fürchtet, dass Abgase und Lärm vornehmlich bei Westwind direkt ins Dorf getragen werden.

Die Variante südlich der Rotschlammdeponie sowie eine Verlegung des Autobahnkreuzes Kehdingen nach Westen müsse dringend geprüft werden, so Witt. Die von den Behörden vorgesehene Trasse durch das Moor sei die deutlich schlechtere Variante. „Doch noch kann dieser Fehler korrigiert werden“, meint Witt. Die Planfeststellung laufe noch. Witt verweist zudem darauf, dass der Untergrund nahe des Geestrandes bei Groß

Sterneberg deutlich besser für den Bau geeignet sei als der Untergrund im Bereich Bützfleth mit bis zu 22 Meter mächtigen Torfschichten. Das sei für eine Autobahn der denkbar schlechteste Baugrund.

Die BI führt noch zahlreiche weitere Argumente gegen eine Autobahntrasse nördlich der Rotschlammdeponie ins Feld und fordert die Stader Parteien auf, sich hier zu positionieren. Gegenüber den Wählern solle erklärt werden, ob man sich für Bützfleth und gegen die geplante Trasse im letzten unzerstörten Landschaftsraum einsetze.

Dabei geht es um die folgenden fünf Fragen:

1. Wie stehen Sie und Ihre Partei zu der geplanten Autobahn (A 26) und den damit verbundenen Belastungen für die Bützflether Bürger?
2. Was halten Sie von der Alternativtrasse südlich der Rotschlammdeponie und welche Chancen räumen Sie der Variante ein?
3. Hat Ihre Partei seit dem Vorschlag für eine Südtrasse 2018 etwas für diese „letzte Chance für Bützfleth“ unternommen?
4. Sind Sie und Ihre Partei bereit, die Prüfung und Durchsetzung der Südtrasse politisch zu unterstützen?
5. Wie attraktiv wird Bützfleth in 20 Jahren für unsere Kinder, Enkel oder Neubürger sein?

•Die Ergebnisse der Befragung will die BI unter www.Buergerinitiative-Buetzfleth.de veröffentlichen.